

## PRESSEMITTEILUNG DER ORGANISATIONEN DER VEREINTEN NATIONEN IN BONN

### UN Bonn begrüßt neue UN-Organisation: Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen - Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung offiziell eingeweiht

**Bonn, 3. März 2016 - Die Familie der UN-Organisationen in Bonn ist gewachsen. Heute wurde auf dem UN-Campus in Bonn das „Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung“ der Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen (UNSSC) offiziell eingeweiht. Für Bedienstete der Vereinten Nationen weltweit, RegierungsvertreterInnen, die Zivilgesellschaft und die Privatwirtschaft werden im Themenfeld „Nachhaltige Entwicklung“ neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten.**

Anlässlich der offiziellen Eröffnung des Wissenszentrums erklärt der Direktor der in Turin (Italien) ansässigen Zentrale der Fortbildungsakademie, [Dr. Jafar Javan](#), „Wir sind dankbar, dass das Wissenszentrum der UNSSC hier in Bonn Wirklichkeit geworden ist. Das Zentrum wird bei den globalen Bemühungen um Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Nachhaltigen Entwicklung in vorderster Linie stehen. Die Agenda 2030 ist transformativ, und es ist notwendig, dass alle Menschen und alle Teile der Gesellschaft sich darüber im Klaren sind, was die Gesellschaft und unsere Erde brauchen. Dies ist einfach die Voraussetzung dafür, dass sie helfen können, den Wandel mit herbeizuführen.“

Ministerialrat [Dr. Simon Koppers](#), Referatsleiter im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zeigt sich über die Einrichtung des Wissenszentrums inmitten der Bonner UN-Familie zufrieden: „Als Gastland wollen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Ziele für die nachhaltige Entwicklung ihr Potenzial entfalten können. Wir sind der Meinung, dass aktuell großer Bedarf an einer solchen Einrichtung besteht, die Wissen über die Agenda 2030 vermittelt. Wir freuen uns daher, die Schaffung des UNSSC-Wissenszentrums unterstützen zu können.“

Der Leiter des Büros der UN-Fortbildungsakademie in Bonn, [Patrick van Weerelt](#), fügt hinzu, „Das Team freut sich darauf, Führungskräften in dem innovativen, inspirierenden Umfeld, das uns von der deutschen Regierung hier zur Verfügung gestellt wird, Lerninhalte auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung vermitteln zu dürfen. Die reiche Landschaft der staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, Partner mit hohem Potenzial, die den Standort zu einem einzigartigen Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung machen, wird uns hierbei von großem Vorteil sein.“

**Christiana Figueres** in ihrer gegenwärtigen Eigenschaft als Vorsitzende des Forums der Leiter der Organisationen und Einrichtungen der Vereinten Nationen in Deutschland begrüßt die neue Organisation im Namen der Bonner UN-Familie: *„Die Vereinten Nationen in Bonn haben sich zu einem Kreativzentrum entwickelt, das in der internationalen Nachhaltigkeitspolitik bereits jetzt eine Schlüsselrolle spielt. Die Arbeit der UN-Einrichtungen in Bonn unter dem gemeinsamen Leitsatz „UN Bonn - Nachhaltigkeit gestalten“ wird durch das Wissenszentrum, das auch die Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen den UN-Einrichtungen hier in Bonn erweitert, produktiv ergänzt.“*

**Fotos von der Veranstaltung:** <https://www.flickr.com/photos/unbonn/albums/72157663066522123>

## Hintergrundinformationen über das UNSSC-Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung

### **Was ist die Fortbildungsakademie der Vereinten Nationen?**

Die Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen (UNSSC) ist die führende Lerneinrichtung des Systems der Vereinten Nationen. Mit Hilfe ihres Kursangebots und ihrer Lerninitiativen vermittelt die Fortbildungsakademie UN-Bediensteten und ihren staatlichen Partnern die Fähigkeiten und Kompetenzen, die sie brauchen, um sich gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen stellen zu können. Die Fortbildungsakademie verhilft den Vereinten Nationen dadurch zu größerer Wirksamkeit, dass sie innerhalb des gesamten Systems eine gemeinsame Führungs- und Managementkultur fördert. Bislang konnten alljährlich weltweit durchschnittlich 7.000 Personen ihr Kursangebot in Anspruch nehmen.

### **Was ist das UNSSC-Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung?**

Das UNSSC-Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung unterstützt durch Lehre, Aus- und Fortbildung sowie Wissensmanagement die Umsetzung der Agenda 2030 seitens der Vereinten Nationen. In Anbetracht der Komplexität der Agenda 2030, die im gleichen Zug Fortschritte bei der Herbeiführung einer ausgewogenen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung erzielen will, müssen die Vereinten Nationen ihre moderierende Führungsrolle, ihr Wissensmanagement und ihre Lernkapazität stärken, um globale, regionale und nationale Anstrengungen zur Umsetzung der Agenda für die nachhaltige Entwicklung besser unterstützen zu können.

### **Warum befindet sich das UNSSC-Wissenszentrum in Bonn?**

Aus der Partnerschaft mit der deutschen Bundesregierung, deutschen Hochschuleinrichtungen und Denkfabriken sowie mit den in Bonn angesiedelten UN-Einrichtungen ergibt sich ein deutlicher Mehrwert. Gründe für die Wahl des Standortes Bonn für das UNSSC-Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung sind das konsequente Eintreten der deutschen Bundesregierung für die nachhaltige Entwicklung und die Vereinten Nationen, die solide Konstellation deutscher wie internationaler Fachkenntnisse und Ressourcen in Bonn sowie die immer größere Präsenz von UN-Organen, die sich mit wesentlichen Elementen der Agenda für die nachhaltige Entwicklung befassen.

### **Was leistet das UNSSC-Wissenszentrum?**

Ausgehend von den vielfältigen wirtschaftlichen, sozialen, umweltbezogenen, politischen und rechtlichen Faktoren, die der Agenda für die nachhaltige Entwicklung zugrunde liegen, und im

Einklang mit den Grundprinzipien der Agenda 2030 (so etwa nationale Eigenverantwortung, Universalität, Anerkennung von Rechten und Ausrichtung auf Partnerschaften) wird die Arbeit des Wissenszentrums an sechs zentralen Bausteinen festmachen, die zwar ihren jeweils eigenen Themenbereich bilden, jedoch in Wechselbeziehung zueinander stehen:

- a) **LERNEN: Die E-Akademie für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung** Das Wissenszentrum wird u.a. in Partnerschaft mit dem UN-Netzwerk „Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung“ (UNSDSN) ein Online-Lernumfeld zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung anbieten.
- b) **UNTERSTÜTZUNG: Lernunterstützung der Landesteams der Vereinten Nationen auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung** In enger Abstimmung mit anderen Stellen wird das UNSSC-Wissenszentrum die Länderteams der Vereinten Nationen bei der Umsetzung der Agenda 2030 unterstützen.
- c) **PARTNER: Bildung von Partnerschaften für die nachhaltige Entwicklung** Gemeinsam mit anderen UN-Partnern wird das Wissenszentrum den Vereinten Nationen und ihren Partnern dabei behilflich sein, sich besser in konstruktive Partnerschaften einzubringen (beispielsweise Projekte der Süd-Süd- und der Dreieckskooperation besser zu fördern, die Kapazität des UN-Systems zur Zusammenarbeit mit dem Privatsektor auszubauen).
- d) **MESSEN: Messung der Fortschritte bei der nachhaltigen Entwicklung** Das UNSSC-Wissenszentrum wird einen umfangreichen Katalog von Lernangeboten zu Daten und Entwicklung, Datenvisualisierung, ergebnisorientiertem Management sowie Monitoring und Evaluation bereitstellen.
- e) **FÜHREN: Führungsstärke auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung** Neue Herausforderungen und Mittel zur Umsetzung verlangen neue Arbeitsverfahren. Das Wissenszentrum wird einen Raum schaffen, in dem Entscheidungsträger der Vereinten Nationen, Vertreter der Zivilgesellschaft und Führungskräfte aus der Privatwirtschaft kollaborativ ihre Wissensbasis erweitern können, um Träger des Wandels zu werden.
- f) **KOMMUNIZIEREN: Nachhaltige Entwicklung LIVE** Das Wissenszentrum wird daher aktiv eine Strategie des Wissensmanagements verfolgen, die darauf abstellt, Kursabsolventen ebenso wie die Öffentlichkeit in fortlaufende Gespräche über die Umsetzung der Agenda 2030 einzubinden.



## Welche Kurse werden dieses Jahr in Bonn angeboten?

Mai 2016

- Wirtschaftspolitische Analyse als Grundlage für die strategische Planung zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung  
<http://www.unssc.org/home/activities/political-economy-analysis-strategic-planning-implem-agenda-2030-sustainable-developme>

Juni 2016

- Der Menschenrechtsansatz zur Entwicklungsplanung  
<http://www.unssc.org/home/activities/human-rights-based-approach-development-programming>

Juli 2016

- Erstellung von UN-Länderprogrammen im Kontext der Agenda 2030  
<http://www.unssc.org/home/activities/un-country-programming-context-agenda-2030>
- Erfahrungskurs für aufstrebende UN-Führungskräfte  
<http://www.unssc.org/home/activities/un-emerging-leaders-experience-july>
- Schulung für Monitoring & Evaluation  
<http://www.unssc.org/home/activities/monitoring-evaluation-training-november>

August 2016

- Sommerakademie der Vereinten Nationen - Nachhaltigkeit gestalten  
<http://www.unssc.org/home/activities/united-nations-summer-academy-shaping-sustainable-future>

September 2016

- Katalytische Unterstützung der Vereinten Nationen bei der Süd-Süd- und Dreieckskooperation zur Umsetzung der Agenda 2030  
<http://www.unssc.org/home/activities/un-catalytic-support-south-south-and-triangular-cooperation-implementing-agenda-2030>
- Auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung führen  
<http://www.unssc.org/home/activities/leading-sustainable-development>

Oktober 2016

- Einbeziehung der Korruptionsbekämpfung in den Programmierungsprozess der Vereinten Nationen  
<http://www.unssc.org/home/activities/integrating-anti-corruption-un-programming-process>

November 2016

- Kooperation mit religiösen Organisationen und Gemeinschaften bei der Entwicklungs- und humanitären Arbeit  
<http://www.unssc.org/home/activities/engaging-faith-organisations-and-communities-development-and-humanitarian-work-1>
- Einheit in der Kommunikation  
<http://www.unssc.org/home/activities/communicating-one-november>
- Schulung für Monitoring & Evaluation  
<http://www.unssc.org/home/activities/monitoring-evaluation-training-november>

### **Wer kann teilnehmen?**

Das Kursangebot des Wissenszentrums richtet sich primär an UN-Bedienstete. Allerdings verlangt die zutiefst transformative Agenda 2030 nachhaltige Partnerschaften auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung mit Akteuren außerhalb der Vereinten Nationen, so etwa RegierungsvertreterInnen, Entwicklungsbanken, philanthropischen Stiftungen, Führungskräften aus der Privatwirtschaft, VertreterInnen der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft. Wenn die Agenda 2030 erfolgreich umgesetzt werden soll, ist die Einbeziehung aller Akteure unabdingbar, und nach Auffassung des Wissenszentrums ist es daher unbedingt notwendig, einen beträchtlichen Teil seines Bildungsangebots auch einem UN-externen Publikum anzubieten, um gemeinsames Lernen zu fördern.

### **Wie fügt sich das UNSSC-Wissenszentrum in die Landschaft der UN-Organisationen in Bonn ein?**

Das UNSSC-Wissenszentrum wird sich perfekt in das Bildungsspektrum der UN-Familie in Bonn einfügen. Mit der Universität der Vereinten Nationen sowie dem Internationalen Zentrum für Berufsbildung der UNESCO (UNESCO-UNEVOC) verfügt UN Bonn bereits über zwei Institutionen, die Arbeits- und Lebenskompetenzen, die Ökologisierung der Berufsausbildung sowie Forschungsarbeiten in mehreren Teilgebieten der nachhaltigen Entwicklung fördern.

### **Worin bestehen die Ziele der nachhaltigen Entwicklung?**

Mehr als 150 politische Führer aus aller Welt verabschiedeten im letzten September am Amtssitz der Vereinten Nationen in New York eine neue Agenda für nachhaltige Entwicklung. Das Ergebnisdokument des Gipfeltreffens, „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, wurde im August 2015 von den 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen vereinbart und ist inzwischen formell verabschiedet worden. Die Agenda 2030 umfasst 17 globale Ziele und 169 Zielvorgaben für die nachhaltige Entwicklung und erstreckt sich auf die kommenden 15 Jahre. Sie wird als Grundlage für Maßnahmen der internationalen Gemeinschaft und der Regierungen dienen, die auf gemeinsame Prosperität und gemeinsames Wohl gerichtet sind. Die Ziele für die nachhaltige Entwicklung bauen auf den Errungenschaften der auslaufenden Millenniums-Entwicklungsziele (2000-2015) auf. Die ambitionierte Agenda ist insoweit präzedenzlos, als sie von allen Ländern, gleichviel, ob es sich um arme oder reiche Länder oder Länder mit mittlerem Einkommen handelt, verlangt, dass sie tätig werden. Die Beendigung der Armut, so erkennt sie an, muss mit einem Plan verbunden sein, der wirtschaftliches Wachstum schafft und eine Vielzahl von Problemen angeht. Die Ziele, die auf Bereiche von kritischer Bedeutung abstellen - Menschen, Erde, Prosperität, Frieden und Partnerschaft - richten sich auf Themen wie Verbrauch, Bildung, Gesundheit, biologische Vielfalt, Klimawandel, Umweltschutz, Resilienz sowie nachhaltige Städte und Gemeinschaften.

### **Wie fügt sich die Arbeit der UN Bonn-Einrichtungen in die Agenda 2030 ein?**

UN Bonn ist im Hinblick auf die verabschiedete Entwicklungsagenda genau richtig positioniert, da ihr gesamter Tätigkeitsbereich in den Zielen der nachhaltigen Entwicklung erfasst ist. Mit 18 Organisationen und nahezu 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten die in Bonn angesiedelten Einrichtungen auf den Gebieten Klimawandel, Landdegradierung, biologische Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen, Artenschutz, globale Freiwilligeneinsätze, Gesundheit, menschliche Sicherheit, Reduzierung des Katastrophenrisikos, Tourismus sowie allgemeine und berufliche Bildung auf eine nachhaltige Zukunft hin. Dazu gehört nicht nur die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und ihrer Erhaltung für die kommenden Generationen, sondern auch der globale Kampf gegen die Armut. Weitere Informationen sind abrufbar unter:

[http://www.unbonn.org/20150928\\_UNBonn\\_Information\\_SDG\\_EN.pdf](http://www.unbonn.org/20150928_UNBonn_Information_SDG_EN.pdf)